

Chronik des SWR NEWJazz Meetings 1966-2017

- 13.-15. Dezember 1966** Erstes SWR NEWJazz Meeting, damals noch „Free Jazz Meeting Baden-Baden“. Initiator und Leiter ist der SWF-Jazz-redakteur Joachim-Ernst Berendt. Es war das erste regelmäßige Treffen der Jazz-Avantgarde in einem Rundfunkstudio und wurde das Modell für ähnliche Workshops und Musiker-Meetings überall in Europa. Die Idee: Der Südwestrundfunk stellt den Musikern mehrere Tage lang ein Rundfunkstudio zur Verfügung, damit sie unabhängig von den Bedingungen des Konzertbetriebs unter rein musikalischen Gesichtspunkten arbeiten und experimentieren können – in den verschiedensten Besetzungen - vom Solo bis zur Big-Band. Die Musiker des ersten SWR NEWJazz Meetings waren: Albert Mangelsdorff, Karl Berger, Alexander von Schlippenbach, Manfred Schoof, Jaki Liebezeit, Joachim Kühn, Rolf Kühn, J.F. Jenny-Clark, Aldo Romano, Palle Danielsson, Eje Thelin, Buschi Niebergall, Barney Wilen und Bent Jaedig. Hier entsteht auch die Idee zum „Globe Unity Orchestra“. Alexander von Schlippenbach gründet dieses repräsentative, heute noch bestehende Free Jazz-Orchester 1966 in Baden-Baden. Das „Globe Unity Orchestra“ vereint so berühmte Musiker wie Albert Mangelsdorff, Paul Rutherford, Peter Brötzmann, Kenny Wheeler und Evan Parker.
- 1969** Es kommt zum ersten Aufeinandertreffen europäischer und amerikanischer avantgardistischer Improvisationsmusiker. Erstmals arbeiten Musiker der Chicagoer Musikerorganisation AACM in einem Studio mit europäischen Free Jazz-Musikern zusammen. Unter Leitung des Trompeters Lester Bowie spielen u. a. der Schlagzeuger Steve McCall, die Saxofonisten Joseph Jarman, Roscoe Mitchell, Gerd Dudek, Bernt Rosengren und Heinz Sauer, die Pianisten Dave Burrell und Leo Cuypers, der Trompeter Kenny Wheeler, der Posaunist Albert Mangelsdorff und der Gitarrist Terje Rypdal zusammen.
- 1970** Die beiden damals führenden Jazzsängerinnen Europas, Norma Winstone und Karin Krog, treten gemeinsam auf.
- 1971** 1971 gibt es erstmals ein Abschlusskonzert des „Free Jazz Meeting Baden-Baden“. Wegen des großen Erfolges wird aus dem Abschlusskonzert eine ständige Einrichtung des Meetings.
- 1973** Umbenennung des „Free Jazz Meeting Baden-Baden“ in „New Jazz Meeting Baden-Baden“. Eine Reaktion auf die veränderte stilistische Situation des Jazz in den 1970er Jahren. Das Meeting soll für alle Stile offen sein.
- 1973** Toto Blankes Jazz-Rock-Formation „Electric Circus“, u. a. mit dem Keyboarder Jasper van't Hof, findet beim New Jazz Meeting zusammen.
- 6. Dezember 1974** Zum ersten Mal findet das Abschlusskonzert des Treffens im Mainzer Schloss statt. „In dem um ein Drittel seiner Kapazität weit überfüllten Saal brachte das Publikum den Musikern des Treffens wahre Ovationen entgegen. Kritiker bezeichneten das Konzert als das erfolgreichste, das in den letzten Jahren in Mainz stattgefunden hat.“ (Quelle: Südwestfunk)

- 25.-28.11.1975** 10-jähriges Jubiläum des Festivals und des Globe Unity Orchestra. Thema deshalb: „10 Jahre Globe Unity Orchestra“. Zum Jubiläum werden zusätzlich zu der Großformation zwei Solisten eingeladen, denen sich Globe Unity besonders verbunden fühlt: der italienische Trompeter Enrico Rava und der amerikanische Saxofonist und Komponist Anthony Braxton.
- 1976** Die Pianistin und Komponistin Carla Bley und der Trompeter Michael Mantler sind zu Gast, beide vom Jazz Composers Orchestra. Der englische Tenorsaxofonist Gary Windo beim New Jazz Meeting 1976: „Die Jazzmusiker sind heute überall in der Welt einem so starken Druck durch das internationale Musikbusiness, durch Agenten und Manager, ausgesetzt, dass ein Meeting wie das Baden-Badener wichtig für sie ist, um sich in Begegnungen untereinander weiterentwickeln zu können.“
- 1977** „Mumps“ (Albert Mangelsdorff, John Surman, Barre Phillips, Stu Martin) im Studio mit Gästen, u. a. Attila Zoller und „Little Giant“ Johnny Griffin.
- 1978** Im Mittelpunkt steht ein „Trumpet Summit“. Fünf führende europäische Jazztrompeter, die in dieser Konstellation noch nie zusammen gespielt haben, experimentieren zusammen: Kenny Wheeler, Enrico Rave, Tomasz Stanko, Ack van Rooyen und Manfred Schoof.
- 1979** Ein „Clarinet Summit“ mit herausragenden Vertretern ihres Instruments: John Carter, Gianluigi Trovesi, Perry Robinson, Theo Jörgensmann und Bernd Konrad. Mit dem Klarinettenisten und Saxofonisten Ernst-Ludwig Petrowsky und dem Schlagzeuger Günter „Baby“ Sommer nehmen erstmals zwei führende Vertreter des DDR-Free-Jazz am New Jazz Meeting teil.
- 1981 bis 1989** Für das damalige 3. Fernsehprogramm Südwest 3 entstehen 45-minütige TV-Dokus von den Proben-Workshops sowie Aufzeichnungen der Abschlusskonzerte, die zwischen 1982 und 1990 gesendet werden. Regie führt der gebürtige Pole und Wahl-Pariser Andrezej (André) Wasylewski.
- 1982** Der noch relativ unbekanntes Sänger Bobby McFerrin (und spätere Gewinner von 10 Grammys) nimmt am New Jazz Meeting teil. Aus dem Meeting entsteht das Quintett „Vocal Summit“ mit den Sängerinnen Jeanne Lee, Urszula Dudziak, Jay Clayton und Lauren Newton sowie Bobby McFerrin. (Plattenveröffentlichung auf Moers Music 6059)
- 1983** „Percussion Summit“ beim New Jazz Meeting. Im Jahr darauf bringt Joachim-Ernst Berendt diesen „Percussion Summit“ auf die Donaueschinger Musiktage, das älteste und renommierteste Festival für Neue Musik.
- 1986** 20-jähriges Jubiläum „New Jazz Meeting Baden-Baden“ unter dem Motto „Old Friends“, bei dem teilweise Jazzer aus den Anfangsjahren wieder dabei sind, so etwa Albert Mangelsdorff, Karl Berger, Joachim Kühn und J.F. Jenny-Clark.
- 1987** Werner Wunderlich übernimmt Leitung/Regie des Festivals von Joachim-Ernst Berendt

- 1988** Beim New Jazz Meeting trifft der New Yorker Avantgarde-Saxofonist Tim Berne erstmals auf den französischen Gitarristen Marc Ducret. Aus diesem Kontakt entsteht eine tiefe, lang anhaltende künstlerische Verbindung.
- 1990** Barbara Dennerlein, Spezialistin an der Hammond-Orgel, ist zu Gast beim SWF New Jazz Meeting.
- 1991** Achim Hebgen löst Werner Wunderlich als Leiter ab. Hebgen lädt in den Folgejahren eine Reihe renommierter World Jazz-Musiker ein, wie Renaud Garcia-Fons, Rabih Abou-Khalil, Dino Saluzzi und Okay Temiz. Garcia-Fons war, als er 1991 erstmals am New Jazz Meeting teilnahm, noch unbekannt.
- 1991** Der Produzent und Konzeptkünstler Kip Hanrahan realisiert beim New Jazz Meeting ein vielbeachtetes Projekt, u. a. mit Don Pullen, dem damals in Jazzkreisen kaum eingeführten Michael Riessler, Renaud Garcia-Fons und Carmen Lundy.
- 1993** Mit im Jazz eher seltenen Instrumenten und mit Musikern aus den verschiedensten Kulturen reflektiert das NEWJazz Meeting Entwicklungen, in denen Grenzen zwischen Genres und Gattungen aufgehoben werden. 1993 u. a. mit dabei: der Mundharmonika-Virtuose Howard Levy, der Oud-Spieler Rabih Abou-Khalil, der Nickel-Harp-Spieler Marco Ambrosini und der Waldhorn-Spieler Arkady Shilkloper.
- 1998** Der New Yorker Trompeter Dave Douglas kuratiert das SWR New Jazz Meeting. Mit dabei: der französische Klarinettist Louis Sclavis, der deutsche Kontrabassist Dieter Ilg, der amerikanische Schlagzeuger Ed Thigpen u. a. Das Abschlusskonzert findet erstmals im Karlsruher Tollhaus statt. Mit der Fusion der Rundfunkanstalten SDR und SWF erhält das Festival den Namen SWR New Jazz Meeting.
- 2001** Im Mittelpunkt stehen die Kompositionen des brasilianischen Saxofonisten und Pioniers der Choro-Musik Pixinguinha. Unter dem Titel „Brazil Choro: A Dedication to Pixinguinha“ bringen der Klarinettist Gabriele Mirabassi, der Saxofonist Wolfgang Puschnig, der Tubist Michel Godard u. a. zeitgenössischen Jazz und Choro-Musik zusammen.
- 2002** Reinhard Kager übernimmt die Leitung des Meetings von Achim Hebgen. Jetzt rücken die Grenzbereiche der frei improvisierten Musik zur Neuen Musik in den Fokus. Zugleich werden neuere Entwicklungen im Bereich der Electronic Musik vorgestellt, mit Künstlerinnen und Künstlern wie Ikue Mori, Richard Barrett, Christian Fennesz u. a.
- 2003** Der Schriftzug „SWR New Jazz Meeting“ wird geändert in „SWR NEWJazz Meeting“.
- 2007** Der legendäre britische Gitarrist, Bassist und Komponist Fred Frith kuratiert das SWR NEWJazz Meeting.

- 2010** Ein Begegnungsprojekt des norwegischen Gitarristen Terje Rypdal und des dänischen Trompeters Palle Mikkelborg mit dem Ensemble Zeitkratzer. In dieser Besetzung gastiert das SWR NEWJazz Meeting beim Jazzfest Berlin 2010.
- 2011** Das Konzert des Ingrid Laubrock Octet wird auf dem Album „Zürich Concert – SWR New Jazz Meeting“ veröffentlicht und 2014 in die Vierteljahresliste des Preis der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen.
- Seit 2013** Günther Huesmann hat die Leitung/Regie des SWR NEWJazz Meetings. Das SWR NEWJazz Meeting steht im Zeichen einer sich rasant globalisierenden Jazzszene. Das Treffen reflektiert die transkulturellen und multistilistischen Strömungen des Aktuellen Jazz.
- 2013** Der noch relativ unbekannte Akkordeonist Vincent Peirani wird Kurator des SWR NEWJazz Meetings. Er stellt das Ensemble „Living Being Extended“ mit dem französischen Sopransaxofonisten Emile Parisien und dem norwegischen Trompeter Mathias Eick vor. Ein Jahr später werden Peirani und Parisien jeweils in der Kategorie ihres Instruments mit dem renommierten französischen Musikpreis „Victoires du Jazz“ ausgezeichnet. Die CD „SWR NEWJazz Meeting 2013“ erscheint 2016 auf dem Label SWRJazzhaus (JAH-458).
- 2014** Der dänische Gitarrist Jakob Bro und die argentinische Tenorsaxofonistin Melissa Aldana arbeiten mit dem Kornettisten Kirk Knuffke, dem Pianisten Jacob Sacks, dem Bassisten Joe Martin und dem Schlagzeuger R.J. Miller im Projekt „im.pro.vise“ zusammen.
- 2015** Kuratiert wird das SWR NEWJazz Meeting 2015 von dem in New York lebenden kubanischen Pianisten Fabian Almazan. In seinem eigens für das SWR NEWJazz Meeting zusammen gestellten Sextett „Realm of Possibilities“ kommen mit Linda Oh, Chris Dingman, Ryan Ferreira, Anna Webber und Henry Cole sechs neugierige kreative Akteure der jungen New Yorker Szene zusammen. Die Doppel-CD „SWR NEWJazz Meeting 2015“ wird 2017 in die Longlist für die Vierteljahresliste des Preises der Deutschen Schallplattenkritik aufgenommen.
- 2016** Erstmals ist die afrikanische Jazzszene mit dem Kapstädter Pianisten Kyle Shepherd und dem Gitarristen Lionel Loueke aus Benin beim SWR NEWJazz Meeting vertreten. Gemeinsam mit drei weiteren Musikern aus Südafrika erarbeiten Shepherd und Loueke in Baden-Baden ihr Projekt „Sound Portraits From Contemporary Africa“ (erscheint im September 2017 bei SWR Jazzhaus JAH-468).
- 2017** 50. SWR NEWJazz Meeting

Anmerkung: In den Jahren 1972 und 1999 fand aus Krankheits- und anderen Gründen kein New Jazz Meeting statt.